



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Frankreich
(Partner)Hochschule/Institution*:	Université Paris Nanterre
Aufenthaltszeitraum*:	09/2022 – 01/2023

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess an der Uni Hamburg war unkompliziert und gut organisiert. Die Betreuung durch die Mitarbeiter des International Office war sehr hilfreich und ich konnte mich jederzeit bei Fragen oder Problemen an sie wenden.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitung auf meinen Aufenthalt in Paris war etwas aufwendiger, da ich mich mit den unterschiedlichen Modalitäten der französischen Bürokratie auseinandersetzen musste. Die Anreise nach Paris kann man auf verschiedenste Weisen durchführen: Bus, Bahn, Flugzeug oder Auto. Allerdings sollte man dafür am besten im Voraus wissen, ab welchem Tag man da sein soll, was bei mir leider nicht der Fall war, da mir bis zum letzten Moment nicht mitgeteilt worden ist, wann ich in mein Wohnheimzimmer einziehen darf. Generell würde ich von den CROUS-Wohnheimen abraten, da die Zuteilung der Zimmer zumindest im vergangenen Semester sehr chaotisch verlief. Ich habe letztendlich mein Zimmer drei Wochen später bekommen, als angekündigt. Bei manchen anderen Studierenden hat es sogar länger gedauert.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Finanzierung meines Auslandsstudiums war durch ein Stipendium und meine Ersparnisse gesichert. Dennoch sind die Lebenshaltungskosten in Paris sehr hoch und in vielen Bereichen viel höher als in Hamburg. Ich empfehle allen, die ins Ausland gehen, ein realistisches Budget zu planen und mögliche Finanzierungsoptionen zu prüfen.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Ich hatte Glück und konnte über das International Office eine Unterkunft im Studentenwohnheim CROUS bekommen. Für Pariser Verhältnisse war das vom Preis her super, allerdings war das Zimmer mit 8m² (inkl. Bad) richtig klein. Die Küche konnte ich auch nicht wirklich nutzen, da sie von über 20 Leuten geteilt wurde. Dafür hatte ich aber ein sehr günstiges Zimmer direkt an der Uni und wie erwähnt sogar ein eigenes Bad.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Universität Paris Nanterre ist eine relativ neue Universität mit allen Gebäuden auf einem großen Campus, einschließlich Sportzentrum, Mensa, Snack-Kioske und Bibliothek. Die Kursauswahl erfolgt vor Ort während einer bestimmten Anmeldephase, die jedoch etwas chaotisch sein kann. Die Unterrichtsweise ist etwas anders als in Deutschland, da in Vorlesungen der Professor diktiert und die Studierenden Wort für Wort mitschreiben. Es gibt auch kleinere Gruppenübungen, in denen ein Tutor auf die Prüfung vorbereitet. Prüfungen können schriftlich oder mündlich abgelegt werden, wobei mündliche Prüfungen empfohlen werden.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Das Kursprogramm an der Uni Paris Nanterre war sehr interessant und vielfältig. Ich hatte die Möglichkeit, mich in meinem Studienfach weiterzubilden und meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Kurswahl war flexibel und ich konnte meine Kurse nach meinen Interessen und Bedürfnissen zusammenstellen.

Die meisten Kurse hatten Anwesenheitspflicht und Namenslisten wurden von den Professorinnen durchgegangen, besonders in den Sprachkursen. Obwohl ich zwei Sprachkurse wegen der Überfüllung und unzufriedenstellenden Professorinnen abgebrochen habe, würde ich dennoch empfehlen, die Kurse auszuprobieren, da sie kostenfrei sind. Die Prüfungszeit fiel in den letzten beiden Wochen vor Weihnachten und den ersten beiden Januarwochen. Man hat keine Wahl bei den Prüfungsleistungen, aber als Erasmus-Student*in durfte ich in Klausuren ein Wörterbuch benutzen.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Der studentische Alltag in Paris ist sehr lebendig und abwechslungsreich. Es gibt zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Museen, Konzerte, Theater, Kinos und Restaurants. Viele Sehenswürdigkeiten, Museen und Theater bieten gute Vergünstigungen für Studierende unter 26 Jahren. Ich hatte auch die Möglichkeit, an verschiedenen studentischen Aktivitäten teilzunehmen und neue Freunde zu finden.

Ein Semesterticket gab es nicht, man kann allerdings eine Carte Navigo kaufen und monatlich aufladen (75€). Sportausweis kostete ca. 40€ und man kann alle Kurse besuchen, außer Schwimmen. Es gibt außerdem viele politische Hochschulgruppen und kulturelle Angebote.

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Studienleistungsanerkennung verlief ohne Probleme.

9. Zusammenfassung:

Mein Aufenthalt an der Université Paris Nanterre war eine sehr spannende Erfahrung. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern, mein Studienfach vertiefen und neue Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen. Auch wenn einiges nicht problemlos verlief, war das eine große Lernerfahrung für mich, für die ich sehr dankbar bin.